



Sitzungsvorlage
700/008/2014

Amt/Abteilung: Zoo Datum: 15.07.2014	Aktenzeichen: 700		
An:	Datum der Beratung	Zuständigkeit	Abstimmungsergeb.
Stadtvorstand	14.07.2014	Vorberatung	N
Stadtrat	22.07.2014	Entscheidung	Ö

Betreff:

Zoo Landau in der Pfalz

Umbau des alten Dromedargeheges zu einem neuen Streichelzoo sowie Umbau des bisherigen Raubtierhauses zu einer Schau- und Zuchtanlage

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt,

1. das alte Dromedargehege zu einem neuen Streichelzoo sowie
2. das bisherige Raubtierhaus zu einer Schau- und Zuchtanlage umzubauen,
3. Förderanträge bei potentiellen Fördermittelgebern einzureichen.
4. die benötigten Haushaltsmittel in investiven Einzahlungen und Auszahlungen im Nachtrag 2014 sowie der Finanzplanung aufzunehmen.

Der Maßnahmenbeginn steht unter Vorbehalt der Förderzusagen und der Beteiligung des Fördervereins unter Ausschluss eines kommunalen Eigenanteils.

Begründung:

Der Zoo Landau in der Pfalz beabsichtigt, das alte Dromedargehege zu einem neuen Streichelzoo umzubauen. Darüber hinaus soll das bisherige Raubtierhaus zu einer Schau- und Zuchtanlage für südamerikanische Waldhunde umgebaut werden. In der Sitzung des Stadtvorstandes am 11. November 2013 wurde hierüber mündlich durch Frau Schlösser informiert. Der Stadtvorstand bat abzuklären, ob und in welchem Umfang Fördermittel generiert werden können.

Für beide Maßnahmen wurde zwischenzeitlich eine erste Entwurfsplanung sowie eine Kostenberechnung durch das Architekturbüro Peter Buchert erstellt.

Das Gesamtbaukostenvolumen für den Umbau des alten Dromedargeheges wird auf 222.863 Euro (brutto) kalkuliert, für den Umbau des Raubtierhauses beträgt das Gesamtbaukostenvolumen nach der Kostenschätzung 206.030 Euro (brutto).

Insgesamt beträgt das Volumen damit 428.893 Euro.

Der Maßnahmenbeginn steht unter dem Vorbehalt der Klärung der Finanzierung ohne städtischen Eigenanteil. Eine entsprechende Veranschlagung der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und möglichen Finanzierungsanteilen (=Einzahlungen aus Investitionstätigkeiten) wird im Rahmen des Nachtragshaushaltes 2014 vorgenommen. Infolge einer Erklärung des Fördervereins Zoo zur Erbringung des notwendigen Eigenanteils der Maßnahmen wurde ein Zuschuss in Höhe von bis zu 250.000 Euro in Aussicht gestellt.

Die Maßnahmen wurden bislang nicht zum Haushalt angemeldet und sind damit weder im Ansatz für 2014, noch in den Finanzplanungsjahren veranschlagt. Damit stehen keine Finanzmittel zur Verfügung.

Die fehlende Veranschlagung vereitelt derzeit die Beantragung von Fördermitteln, weil die Gesamtmaßnahme gemäß geltendem Bruttoprinzip nicht veranschlagt ist. Im Rahmen der Zuwendungsverfahren erfolgt eine kommunalaufsichtliche Prüfung durch den Fördermittelgeber und ein Abgleich zwischen den beantragten Maßnahmen und der entsprechenden Abbildung im städtischen Haushalt.

Seitens der Finanzverwaltung/Wirtschaftsförderung wurden dennoch Fördervoranfragen bei dem Bezirksverband Pfalz, dem Ministerium für Umwelt, Ernährung, Weinbau und Forsten (MULEWF) sowie der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) eingereicht. Der Bezirksverband Pfalz könnte sich eine Förderung der Maßnahmen vorstellen. Gleiches gilt für die ADD. Es kommt eine Förderung über den „Investitionsstock“ bei gleichzeitiger Übernahme des Eigenanteils durch den Förderverein Zoo in Betracht. Konkrete Aussagen können erst nach Prüfung der Förderanträge getroffen werden. In der Regel wird durch die Fördermittelgeber erst Anfang 2015 über die Förderung von beantragten Maßnahmen entscheiden.

Insgesamt wäre, unter Vorbehalt von zur Verfügung stehender Fördermittel, eine Förderung von bis zu 60 Prozent der zuwendungsfähigen Kosten möglich.

Das MULEWF hat bereits im Vorfeld die Förderung der Maßnahmen ausgeschlossen.

Die Finanzverwaltung/Wirtschaftsförderung wird mit Blick auf die Antragsfristen des Bezirksverbandes Pfalz (1. August 2014) einen Zuwendungsantrag einreichen.

Auswirkung:

Derzeit keine. Eine Mehrbelastung des städtischen Haushalts durch Einsatz originärer städt. Mittel bzw. Kredite wird ausgeschlossen, da die Baumaßnahmen nur nach positiven Förderzusagen oder ansonsten nur die Maßnahme Streichelzoo alleine vom Freundeskreis umgesetzt werden.

Anlagen:

Projektbeschreibung; Neuer Streichelzoo im Zoo Landau
Anlage 2_Neuer Streichelzoo, Baukostenberechnung
Projektbeschreibung; Neubau Waldhundanlage im Zoo Landau
Anlage 2_Baukostenberechnung Waldhunde

Beteiligtes Amt/Ämter:
Finanzverwaltung/Wirtschaftsförderung
BGO

Schlusszeichnung:

